

# NATURRESERVAT

 Welcome to

## Kumlan Nature reserve

**Kumlan Nature Reserve contains one of the most valuable sandy-soil habitats in eastern Skåne. The grassy pastures are interspersed with exclusive sand steppe habitat. A number of rare animals and plants live on the sand steppe and in the surrounding areas.**

**Sand steppe.** Sand, heat and lime. To this, add recurrent disturbances that create areas of exposed sand, and you have the right conditions for the sand steppe habitat, also known as xeric sand calcareous grasslands. Sand steppe is one of Sweden's rarest habitat types. No more than 50 hectares exist in the entire country, and most of the areas are found here in Österlen. The characteristic species of sand steppe include rarities such as blue hair grass and sand cat's-tail.


**Vegetation that requires management.** The sand steppe and the surrounding sandy heath are remains of an ancient cultural landscape. For centuries, grazing animals in combination with shifting cultivation have left their mark on the rolling hills. Arable farming has long since ceased, but the tradition of grazing continues and prevents the ground from becoming overgrown. The trampling of grazing animals also helps create areas of exposed sand. But the disturbance caused by hooves alone is not sufficient to preserve the sand steppe. Additional measures are required, and therefore regular harrowing, ploughing and burning are included in the reserve management.


**Hotspot for insects.** Rare butterflies such as large blue and Niobe fritillary flutter over the flower-rich landscape. The nature reserve is also a haven for bees and bumblebees that require sandy soils.

Kumlan is home to a number of rare beetles associated with cattle manure on dry and sandy soil. This group of beetles live in and from dung all their life and are therefore called dung beetles. Examples of rare species found in the reserve are *Aphodius quadriguttatus* and horned dung beetle.

**Eldorado for fungi.** Calcareous soils and heat create excellent conditions for fungi. Many rare species are found in the reserve, not least the many different kinds of puffballs and earthstars. The peculiar fungi *Mycenastrum corium*, which can grow up to 20 cm in diameter, is one example.

**Traces from the past.** There are two ancient remains in the reserve, one settlement and one burial-mound. They are hard to find for the untrained eye. Easier to discover is the earth cellar that was used as a potato store until the 1970s.

 Kumlan Nature Reserve was established in 1971 and was extended both in 1976 and 2012. The reserve comprises 34 hectares. The purpose of the reserve is, among other things, to preserve and develop a landscape characterised by grazing, restore and develop overgrown calcareous wet meadows and preserve the natural aquatic environment of the stream Julebodaån. A further aim is to maintain and develop prerequisites for outdoor recreation. The EU project SandLife will carry out restoration measures in the reserve during 2013–2017. For further information see [www.sandlife.se](http://www.sandlife.se). The site is part of the European network of nature protection areas, Natura 2000.

 Das Naturschutzgebiet Kumlan wurde 1971 gegründet und 1976 und 2012 erweitert. Es ist 34 Hektar groß. Zweck des Naturschutzgebiets ist es unter anderem, eine durch Beweidung geprägte Landschaft zu erhalten und zu entwickeln, zugewachsene Feuchtwiesen auf kalkhaltigem Boden zu restaurieren und zu entwickeln und den natürlichen Wasserlebensraum des Flusses Julebodaån zu erhalten. Ein weiterer Zweck des Naturschutzgebiets besteht darin, die Voraussetzungen zur Erholung in Natur und Landschaft beizubehalten und zu entwickeln. Das EU-Projekt SandLife wird in den Jahren 2013 bis 2017 im Naturschutzgebiet Restaurierungsmaßnahmen durchführen. Weitere Informationen finden Sie auf [www.sandlife.se](http://www.sandlife.se). Das Gebiet gehört zum Natura-2000-Schutzgebietssystem der Europäischen Union.

Manager: County Administrative Board of Skåne  
Verwalter: Provinzialregierung Skåne  
[www.lansstyrelsen.se/skane](http://www.lansstyrelsen.se/skane)



 Willkommen im

## Naturschutzgebiet Kumlan

**Kumlan gehört zu den wertvollsten Sandflächen Ostschonens. In einigen Weidebereichen des Naturschutzgebiets ist der ungewöhnliche Lebensraumtyp des trockenen, kalkreichen Sandrasens vertreten. Auf dem Sandrasen und auf den umliegenden Flächen leben etliche seltene Tiere und Pflanzen.**

**Sandrasen.** Sand, Wärme und Kalk. Kombiniert man diese Eigenschaften mit periodischen Störungen, die Flächen mit nacktem Sand erzeugen, erfüllt man die Voraussetzungen für einen der ungewöhnlichsten Lebensraumtypen Schwedens: trockenen, kalkreichen Sandrasen. Von den nur 50 Hektar Sandrasen des Landes befindet sich der Großteil hier in Österlen. Charakterarten des Sandrasens sind seltene Pflanzen wie Blaugrünes Schillergras und Sand-Lieschgras.

**Natur, die gepflegt werden will.** Der Sandrasen und die umliegenden Sandheiden sind Überreste einer uralten Kulturlandschaft. Jahrhundertlang prägten Weidetiere und Wanderfeldbau die welligen Hügel. Dem Ackerbau wird hier schon lange nicht mehr nachgegangen, aber die Weidetradition ist ununterbrochen und verhindert, dass die Flächen zuwachsen. Die Fußabtritte der weidenden Tiere tragen auch dazu bei, dass Flächen mit nacktem Sand entstehen. Aber die Bodenabnutzung durch Klauen und Hufe reicht nicht aus, um den Sandrasen zu erhalten. Dazu sind ergänzende Maßnahmen erforderlich, und so umfasst der Pflegeplan des Naturschutzgebiets auch regelmäßiges Eggen, Pflügen und Abbrennen.

**Hotspot für Insekten.** Über die blumenreichen Flächen fliegen seltene Insekten wie der Quendel-Ameisenbläuling und der Mittlere Perlmutterfalter. Das Naturschutzgebiet ist auch ein Refugium für Bienen und Hummeln, die auf sandige Böden angewiesen sind.

Im Kumlan-Gebiet kommen etliche seltene Käfer vor, die auf Rinderkot auf trockenen und sandigen Böden spezialisiert sind. Die Angehörigen dieser Gruppe der Käfer leben während ihres gesamten Lebens in und von Mist. Im Naturschutzgebiet wurden zum Beispiel die seltenen Arten *Aphodius quadriguttatus* und Mondhornkäfer gefunden.

**Eldorado für Pilze.** Kalkreiche Böden und Wärme bieten auch Pilzen ausgezeichnete Voraussetzungen. Im Naturschutzgebiet kommen viele seltene Arten vor, so auch verschiedene Boviste und Erdsterne. Auch der eigenartige Sternstäubling, dessen Durchmesser bis zu zwanzig Zentimeter messen kann, ist hier zu finden.

**Spuren aus vergangenen Zeiten.** Im Gebiet liegen zwei archäologische Stätten: eine Siedlung und ein Grabhügel. Für das ungeübte Auge sind diese allerdings schwer zu erkennen. Leichter zu sehen ist der Erdkeller, der bis in die 1970er Jahre als Kartoffelkeller genutzt wurde.



**Harmymta**  
*Clinopodium acinos*  
Basil thyme  
Feld-Steinquendel



**Trädlärka**  
*Lullula arborea*  
Woodlark  
Heidelerche